

# **PRESSEMITTEILUNG**

Hamburg, 28.04.2021

## **Misslingende Kommunikation und schlechte Organisation stressen stationäre Pflege – Lockdown verhindert Ausgleich**

Mangelnde Möglichkeit zum Ressourcenaufbau durch Corona-Beschränkungen stellt größte Bedrohung für die psychische Gesundheit von MitarbeiterInnen in der Pflege dar

Was löst den meisten Stress im Berufsalltag stationärer Pflegeeinrichtungen aus und stellt die Corona-Krise einen zusätzlichen Stressfaktor dar? Für die Beantwortung dieser Frage liefert eine Analyse aus der Praxis betrieblicher Gesundheitsförderung neue Erkenntnisse. Die vorgelegte Auswertung fasst die Antworten von PflegemitarbeiterInnen zusammen, die im Rahmen von Fortbildungen zum Thema „Stressmanagement“ in der Zeit von August 2020 bis April 2021 gesammelt wurden.

„Die Sammlung der Antworten erfolgte unmittelbar und innerhalb eines geschützten Rahmens. Die MitarbeiterInnen konnten im Gespräch mit unseren PsychologInnen ganz ungefiltert sagen, was sie stresst, ohne Angst vor Konsequenzen oder Ärger zu haben. Dadurch konnten wir wirklich hochwertige Daten erhalten“, freut sich die leitende Psychologin Saskia Blömeke des Dienstleisters coachforcare mit Blick auf die Ergebnisse.

Die Daten zeigen deutlich: Vor allem Probleme in der Kommunikation sowie in der Organisation von Arbeit stellen die größten Stressfaktoren über alle Bereiche der Erhebung hinweg dar. Besonders bemerkenswert: Als Stressor tritt die aktuelle Pandemielage allein im Bereich „Privatleben“ hervor. Und zwar dadurch, dass durch die geltenden Beschränkungen die Möglichkeit zum Ausgleich und damit zum Aufbau von Ressourcen, z.B. durch Freizeitaktivitäten, verhindert wird.

Im Waagschalen-Modell, in dem belastenden Stressoren eine ausreichende Anzahl von Ressourcen als Gegengewicht gegenüber gestellt sein sollte, um langfristige negative Effekte von Stress zu vermeiden, führt diese Situation langfristig zu einem starken Ungleichgewicht. Dies kann langfristig zu schwerwiegenden Folgen für die Gesundheit der MitarbeiterInnen, das System Pflege und damit das gesamte Gesundheitssystem führen.

*coachforcare ist ein Produkt der trivention GmbH, die in der Unternehmensgruppe Neuropsychiatrisches Zentrum Hamburg Produkte und Dienstleistungen im Bereich eHealth, Prävention und betriebliches Gesundheitsmanagement entwickelt und durchführt.*

### **trivention GmbH**

Schulterblatt 104  
20357 Hamburg  
[www.coachforcare.de](http://www.coachforcare.de)

### **Abteilungsleitung Prävention:**

Saskia Blömeke, M.Sc. Psych.  
[s.bloemeke@coachforcare.de](mailto:s.bloemeke@coachforcare.de)  
tel. +49 40 - 637 488 02

### **Ansprechpartnerin Presse:**

Katharina Swirski  
[k.swirski@trivention.de](mailto:k.swirski@trivention.de)  
tel. +49 40 - 883 557 14